Felix Salten an Arthur Schnitzler, 24. 6. 1913

|Herrn
Dr Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Sternwartestraße 71

|**Altstadt mit Frauenkirche,**
Dresden.

|Lieber,
danke schön für Ihr Telegramm. Otti hat mir vom Berghof aus bis jetzt nur Depeschen u. keinen Brief geschickt, so wußte ich nichts, und war beunruhigt. Gestern kam zugleich mit Ihrer Antwort auch Otti's Brief. Ich freue mich sehr, dass es Heini so gut geht!
Viele herzliche Grüße für Sie, Olga und die Kinder.
Ihr

Salten

CUL, Schnitzler, B 89, B 2.
Bildpostkarte, 364 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »Dr[esden] Altst. 24, 24. 6. 13, 6–7 N.«.
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »? 1913?«

8 *Telegramm*] nicht erhalten
11 *Heini so gut geht*] Am 10. 6. 1913 war Heinrich Schnitzler an Scharlach erkrankt.

Erwähnte Entitäten

Personen: Lili Cappellini, Felix Salten, Ottilie Salten, Heinrich Schnitzler, Olga Schnitzler

Orte: Berghof, Dresden, Frauenkirche, Sternwartestraße 71, Wien

Quelle: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 24. 6. 1913. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03561.html (Stand 18. September 2024)